



AXITEC GmbH
 Geschäftsführung
 Herrn Steffen Wiedmann
 Otto-Lilienthal-Str. 5

71034 Böblingen

Berlin, den 23.10.2013

Einschreiben

Telefonat vom 22.10.2013 mit Herrn xxx

Soltecture GmbH (ehemals Sulfurcell GmbH)

Sehr geehrter Herr Wiedmann,

ich darf auf den bisherigen Schriftwechsel und ein Telefonat mit Herrn xxx vom 22.10.2013 verweisen.

Herrn xxx habe ich über den aktuellen Sachstand informiert. Wie Sie wissen, konnte 2011 auch mit Hilfe der Fachzeitschrift PHOTON erreicht werden, dass mehrere Anlagenbetreiber, die erhebliche Probleme mit Axitec AC CIS Modulen hatten, entschädigt worden sind. Die Betroffenen hatten Glück, denn kurz danach musste der Hersteller Soltecture (früher Sulfurcell) Insolvenz anmelden.

Bekanntlich hatten die seit 2009 betriebenen Recherchen schon früh ergeben, dass alle Module Soltectures herstellungsbedingt mangelhaft waren. Entsprechend konnte Herr xxx, mit dem ich schon damals in Kontakt stand, schon 2011 keine einwandfrei funktionierende Anlage mit Axitec AC CIS Modulen benennen.

Die wesentlichen Sachverhalte konnten von der Journalistin Ines Rutschmann, die von mir umfassend informiert worden war, bestätigt werden. Dazu ein Auszug aus einer Mail vom 28.4.2011:

[...] ich hatte gestern ein sehr gutes Gespräch mit dem CIS-Experten. Er sagte, dass 2001 für die Fachwelt unverständlich war, warum Sulfurcell gegründet wurden, da



jeder um die prozesstechnischen Probleme wusste. Dass Sulfurcell zehn Jahre lang Geld verbrannt hat, ist der CIS-Gemeinschaft bekannt. (Ines Rutschmann, Mail vom 28.4.2011)

Der Experte hatte Frau Rutschmann, mit der ich mich regelmäßig ausführlich besprochen habe, auch im Detail die Hintergründe erläutert.

Es ist leicht nachvollziehbar, dass damit von PHOTON erheblicher Druck ausgeübt werden konnte. Schließlich sind alle damals ermittelten Geschädigten entschädigt worden. Eine entsprechende eidesstattliche Versicherung liegt vor. Daraus hier ein Auszug:

Im Rahmen meiner folgenden Recherchen fand ich heraus, dass der Produktionsprozess von Solteature problembehaftet war, die ausgelieferten Module zeigten starke Minderleistung. Dies schien die Firma selbst erkannt zu haben und begann Anfang 2009 nach einem veränderten Produktionsprozess zu suchen. Bis Jahresende 2011 wurden die mir bekannten von Minderleistung betroffenen Anlagenbetreiber von Solteature entschädigt. (Ines Rutschmann, Eidesstattliche Versicherung vom 9.2.2012)

Somit ist Axitec wissentlich mangelhafte Ware geliefert worden, die dann von Ihnen als „Qualitäts-Photovoltaikmodule Made in Germany“ vertrieben worden ist.

Die mangelhaften Module sind in geringer Menge bis zur Insolvenz weiter produziert worden. Entsprechend konnten inzwischen weitere Anlagenbetreiber ermittelt werden, die über starke Minderleistung klagen und bisher noch nicht entschädigt worden sind. Aktuell ist eine erst 2011 errichtete Anlage mit Solteature Modulen mit dem bekannten Mängelbild ermittelt worden.

Erstaunlicherweise zeigte Herr xxx kein Interesse daran, weiteren geschädigten Kunden Axitecs dabei behilflich zu sein, Ansprüche geltend zu machen. Möglicherweise sind Axitec und alle betroffenen Kunden schon entschädigt worden. Jedenfalls hatte Herr xxx nichts dagegen einzuwenden, dass auf der Seite www.duennschichtluege.de weiter berichtet wird. Entsprechend wird dieses Schreiben deshalb zur Information auf der Seite

www.duennschichtluege.de/untersuchung/solteature/vertrieb eingestellt.

Herr xxx wurde über weitere wichtige Sachverhalte informiert. Inzwischen existiert auch ein Archiv mit über 3000 relevanten Dokumenten, das Axitec und ggf. weiteren geschädigten Kunden zur Verfügung gestellt werden könnte. Informieren Sie mich doch bitte auch, falls Ihnen wider erwarten doch noch eine Anlage mit Axitec AC CIS Modulen bekannt werden sollte, die mängelfrei ist und keine übermäßige Degradation aufweisen sollte.

Mit freundlichem Gruß

Martin Nehring

